



Pressemitteilung

02. Juli 2015

Alles für die Ehre – weil es viel Freude bereitet.

Susanne und Hans-Jürgen Mey engagieren sich seit über drei Jahrzehnten ehrenamtlich.

Langenfeld (jste). „Was haben Sie für eine Kamera, hat die auch so eine Verzögerung beim Auslösen? Wenn ich bei mir auf den Auslöser drücke, sind die Sportler schon wieder weg.“ So fragte Bernhard Weik vor etwa zehn Jahren bei der ersten Begegnung mit Susanne Mey, einer ausgebildeten Bildjournalistin mit einer guten digitalen Spiegelreflexkamera. „Eigentlich sollte ich nur einmal den cSc-Lauf fotografieren, aber daraus sind jetzt viele Jahre geworden, und ich bin immer noch dabei.“ Nicht viel anders erging es ihrem Ehemann Hans-Jürgen Mey. „Nach einem Rundschreiben von Bernhard Weik an Susanne über den Internet-Auftritt der Weik-Stiftung habe ich an ihn geschrieben, was man besser machen könnte. Und schon hatte ich eine neue Aufgabe. Wenn man ihm den kleinen Finger gibt, nimmt er den Arm bis zum Ellenbogen. Und jetzt bin ich Webmaster für die Stiftungs-Webseite.“ Riesige Mengen Bildmaterial habe er bearbeitet und eingestellt, fast alle alten Artikel handhabbar gemacht und die Struktur der Seiten optimiert, Rubriken und Verknüpfungen eingerichtet.

Diese Aufgaben erledigt das Ehepaar Mey aber so nebenbei. Hauptsächlich haben sie sich seit mehr als drei Jahrzehnten für die DLRG (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft) engagiert, sowohl örtlich als auch landes- und bundesweit. „Unser Sohn sprang mit vier Jahren einfach ins Wasser, da habe ich ihn zum Schwimmunterricht bei der DLRG angemeldet und Hans-Jürgen als erwachsenes Mitglied bei der DLRG angegeben“, erinnert sich Susanne Mey. Zu dieser Zeit sei der Vorstand auseinandergefallen und sie auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung als künftige Geschäftsführerin vorgestellt worden, und ehe sie sich versah, sei sie gewählt gewesen. Weil sich Susanne Mey mit den Umzugskartons voller unsortierter Unterlagen nicht auskannte, half ihr Ehemann Hans-Jürgen, der in solchen Sachen als Beamter mehr Erfahrung hatte, diesen Wust zu sortieren. „Ich habe tagelang nach der Arbeit und am Wochenende sortiert.“ Als die Schatzmeisterin „verschwand“, wurde er auch Mitglied. Viel Arbeit kam dann auf die Beiden zu. Inzwischen ist Susanne Mey seit über 30 Jahren Vorsitzende der DLRG, Hans-Jürgen Mey versieht schon so lange die Geschäftsführung. Eine Menge Arbeit habe es damals auch gegeben, um die Finanzen in Ordnung zu bringen.

„Das Boot war unbrauchbar, wir brauchten ein neues und dafür 30.000 DM“, erzählte Susanne Mey. Sie ließ dem Bürgermeister Litterscheid keine Ruhe. „Er flüchtete immer, wenn er mich kommen sah.“ Eines Tages meinte er: „Wenn Sie es fertig bringen, dass der Rhein durch Langenfeld fließt, bekommen Sie Geld.“ Da sie nicht locker ließ, sagte er zu seinem Kämmerer: „Geben Sie der Frau Mey 10.000 Mark.“ Mit Bettelbriefen sei sie auch nicht zurückhaltend gewesen. Zu einer Hitdorfer Firma sagte sie: „Wir fahren immer bei Ihnen vorbei und passen auf die Firma auf.“ Das neue Rettungsboot sei klein und schwierig zu fahren gewesen. Hans-Jürgen Mey kümmerte sich anfangs um die Funkgeräte und machte 1985 den Bootführerschein, weil es vorher nur einen Bootsführer gab. Den Liegeplatz bekam die DLRG in Hitdorf kostenlos.

Meys haben auch etliche Jahre auf Landesebene und Bundesebene mitgearbeitet. So war Susanne Mey stellv. Leiterin für Öffentlichkeitsarbeit im Bundesvorstand der DLRG, Hans-Jürgen Mey war zuletzt technischer Leiter Einsatz im DLRG-Bundesvorstand. Seit einigen Jahren führt er im Auftrag der internationalen Wasserrettungsorganisation ILSE (International Life Saving Federation Europe) Sicherheitsüberprüfungen für Badestrände an der Nord- und Ostsee durch. Bei großen Veranstaltungen wird Susanne Mey als Bildreporterin immer noch angefragt, und so habe sie im Laufe der Zeit auch fast alle Bundespräsidenten kennengelernt, die jeweils Schirmherr der DLRG seien.

Wir brauchen jede Hand, jedes Wort, jedes Ohr



„Ausgewählter Ort 2009 und 2010“ der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“

Pressemitteilung

Das Jahrzehnte lange Engagement der Beiden wurde entsprechend gewürdigt. Susanne Mey ist Ehrenmitglied der DLRG, ihr wurde das Bundesverdienstkreuz am Bande, das Verdienstzeichen der DLRG in Gold mit Brillant und die Goldene Ehrennadel in Gold der Stadt Langenfeld verliehen. Hans-Jürgen Mey ist Träger des Verdienstzeichens der DLRG in Gold.

Info: DLRG Langenfeld, Talstr. 40, Tel. (02173) 14 91 79, E-Mail: langenfeld@nr.dlr.de. Mittwochs und freitags ist die DLRG im Langenfelder Hallenbad zu finden, um die Schwimmkurse zu überwachen. Sie arbeitet mit der SGL, dem Schwimmverein und der Stadt Langenfeld zusammen, auch beim Kindertriathlon. Der Langenfelder Ortsverein hat über 700 Mitglieder, überwiegend Jugendliche.

Die DLRG hat in Deutschland in über 2.000 Gliederungen mehr als 1,3 Mio. Mitglieder und Förderer. Die Bundesgeschäftsstelle befindet sich in Bad Nenndorf. Die Rettungsschwimmer haben im Küstenbereich derzeit 86 Wachstationen zu versorgen.

Text/Fotos: J. Steinbrücker.



Susanne und Hans-Jürgen Mey engagieren sich seit 1978 für die DLRG örtlich, landes- und bundesweit. Und seit einige Jahren auch für die Weik-Stiftung.